

Moralische Hilfe des Paten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **51 (1943)**

Heft 16

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-547204>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unterstützt auch hier die Kinderhilfe, dass sie die Patenschaften in Finnland in diesem Jahre noch verdoppeln, verdreifachen, ja verzehnfachen kann!

In Ungarn leben immer noch polnische Flüchtlingskinder. 247 dieser Kinder sind Patenkinder der Schweiz. Die Vermittlung von Geld und Briefen erfolgt durch die Internationale Vereinigung für Kinderhilfe, die auch die Vermittlung der kleinen Zahl von Patenkinder in Polen, Norwegen, Holland und Armenien übernommen hat.

Moralische Hilfe des Paten

Denkt euch in die Lage einer jungen Frau, die vor dem Kriege alle Lasten der Familie gemeinsam mit dem Lebensgefährten geteilt hatte. Der Mann brachte den Verdienst heim, er half, die Kinder zu erziehen. Scheinbar unüberwindliche Schwierigkeiten wurden leicht, wenn sie gemeinsam von Mann und Frau überbrückt wurden.

Dann brach der Krieg aus. Von einer Stunde zur andern wurde die Frau ihres männlichen Schutzes beraubt. Jetzt würde er nie mehr zurückkehren; ein Formular hatte sie von dieser brutalen Tatsache, einer Tatsache von erschreckender Endgültigkeit, unterrichtet.

Die Kinder wollen essen. Das Leben geht weiter. Die Frau erkennt, dass sie nun allein steht, dass es von ihr abhängt, ob ihre Kinder aufwachsen können oder zu Grunde gehen müssen. Sie reisst sich zusammen, arbeitet hart, zieht den mit Kummer und Sorgen gefüllten Karren den steilen, steinigen Weg hinan und fühlt plötzlich, als die Kräfte zu schwinden drohen, dass jemand mitzieht. Ein Unbekannter. Ein Fremder. Der Pate eines der Kinder. Das schöne Gefühl, nicht mehr ganz verlassen zu sein! Windet sich der Weg wirklich noch so steil zum Hügel? Nein, und auch die Steine sind kleiner, und die dunkle Fracht auf dem Karren ist leichter geworden. Die Frau zieht nicht mehr allein. Andere Schultern stemmen sich noch in die Riemen.



Keine Uebung

sondern erschütternder Ernst. Bild nach der kürzlichen Bombardierung von Antwerpen, wo innert einer Viertelstunde zweitausend Menschen, darunter zweihundert Schulkinder, getötet wurden. Hier wird ein kleines Mädchen weggetragen, dessen junge Züge immer noch Schmerz, Grauen und Schrecken ausdrücken.

Il ne s'agit pas d'un exercice

mais d'une réalité poignante. Photographie prise après le dernier bombardement d'Anvers, où dans le courant d'un quart d'heure 2000 hommes et parmi eux 200 écoliers ont été tués. Ici on évacue une petite fille dont les jeunes traits sont encore imprégnés de douleur, d'effroi et d'effroi. (Photo ATP-Bilderdienst.)

Mitteilungen der Rotkreuzkolonnen

R + K 15 und 17

Wiederbeginn der Turnübungen: Dienstag, den 27. 4. 43, 2000, in der alten Turnhalle II der Kantonsschule, beim «Pfauen», Eingang Rämistrasse. Wir fordern alle Kameraden auf, an den jeden Dienstag durchgeführten Turnübungen teilzunehmen.

Die Kolonnenführer.

Nachrichten der kantonalen FHD-Verbände

FHD-Verband Kanton Thurgau

Kantonale Uebung und Jahresversammlung: Sonntag, 30. Mai 1943.

Fahrt: Alle FHD lösen Billett Horn retour. Fahrausweise für Billett zur halben Taxe beizeiten bei der Gruppenleiterin bestellen. Abfahrt: Wil 06.50, Frauenfeld 07.42, Weinfelden 07.56, Steckborn 07.16, Kreuzlingen 07.47, Horn 08.09 (nach Egnach lösen).

Programm: Marsch, Feldgottesdienst, Jahresversammlung, Filmvorführung, Turn- und Spielnachmittag.

Verpflegung: 1 Suppenwürfel und Zucker mitbringen, sowie Proviant für den ganzen Tag. Teller, Löffel, Becher nicht vergessen.

Tenue: Wie gewohnt. Turnschuhe und, soweit vorhanden, Turnkleid mitnehmen.

Entlassung: auf den Zug Abfahrt Horn 18.59. Für diejenigen, die an keiner Schnellzuglinie wohnen und die in der Richtung Sulgen-Bischofszell fahren, gilt der Zug 17.26 ab Horn.

Unbedingt alle!

Techn. Leitung: Hptm. Bircher.

Gruppe Frauenfeld: Turnen am 15. Mai, 18.30, Ergaten-Schulhaus.



Hungerndes Kind in Griechenland

Enfant grec souffrant de la faim

(Photo Photo-Press)